

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 12 Pfg. für Inserenten im Advertisement, für alle übrigen 15 Pfg., im amtlichen Teil 20 Pfg. und im Reklameteil 30 Pfg., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,05 Mk. bei freier Anlieferung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1,05 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Sonnabend, den 2. September 1916.

26. Jahrgang

Nr. 71.

# Von neuem ruft das Vaterland

zum Kampf in der Heimat!  
Auch dieser Kampf muß gewonnen werden. Die letzte Hoffnung der Feinde: uns finanziell niederzuringen — werde zuschanden! Deshalb muß jeder Deutsche Kriegsanleihe zeichnen, soviel er kann — auch der kleinste Betrag hilft den Krieg verkürzen! Kein Deutscher darf bei dem Aufmarsch der Milliarden fehlen!

Auskunft erteilt bereitwilligst die nächste Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft.

### Günstige Aussichten für das nächste Kriegswirtschaftsjahr.

Unsere Getreideversorgung ist, wie die „Post“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, trotz des Krieges mit Rumänien in keiner Weise beeinträchtigt. Da Rumänien die Verhandlungen über Anläufe aus der neuen Ernte absichtlich verschleppte, ist es zu keinem Abschluß gekommen. Zu unserem neuen Kriegswirtschaftsplan ist sowieso die Zufuhr aus Rumänien nicht mehr mit einbezogen gewesen, zumal wir auch nicht darauf angewiesen waren, unsere Vorräte aus Rumänien zu ergänzen. Der Gesamtertrag unserer Ernte an Brot- und Futtergetreide wird in diesem Jahre ungefähr 5 Millionen Tonnen mehr betragen als im vergangenen Jahre. Dazu kommt die Ernte in den von uns besetzten Gebieten in Feindesland. Alles zusammen, stellt dieser Ueberschuß an Getreide ein mehrfaches unserer gesamten Getreideeinfuhr aus Rumänien dar, die in Friedenszeiten nur 1,4 Millionen Tonnen betrug. Es wird daher bald möglich sein, die Zuschüsse auf die Brotration zu erhöhen.

Eine weitere Ersparnis an Getreide wird dadurch erzielt, daß kein Getreide mehr zur Herstellung von Branntwein abgegeben wird. Dadurch wird Getreide nicht nur für die menschliche Ernährung, sondern auch zur Fütterung des Viehes frei. Das frühere Kontingent von Gerste zu Brauereizwecken ist bereits um mehr als die Hälfte gekürzt. Auch hier ist nicht an eine Erhöhung des Kontingents zu denken. Alles in allem sind unsere Aussichten für das nächste Kriegswirtschaftsjahr durchaus günstig zu nennen.

### Oertliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat August 68 Einzahlungen im Betrage von 9507 Mark 36 Pf. und 69 Rückzahlungen im Betrage von 6817 Mk. 99 Pf. Es wurden 7 neue Bücher ausgestellt und 6 Bücher kassiert.

**Kein Petroleumverkauf mehr.** Durch Bekanntmachung des Bundesrats vom 28. August 1916 ist der Absatz von Petroleum zu Leuchtzwecken sowohl an Wiederverkäufer wie an Verbraucher bis auf weiteres verboten worden.

**Radeberg.** (Bürgermeisterwahl.) In der Montag abend abgehaltenen gemeindefürsorglichen Sitzung des Stadtrates und der Stadtverordneten wurde für den am 31. Oktober 1916 in den Ruhestand tretenden Bürgermeister Bauer Bürgermeister Dr. Jose (Hartha) einstimmig gewählt. Bürgermeister Bauer war 21 Jahre im Amte.

**Markersdorf.** (Schenkungen.) Kommerzienrat Ratgeber spendete aus Freude über die glückliche Heimkehr der „Deutschland“ 5000 Mark zur Errichtung einer Volkstüche, ferner dem Königlich Sächsischen Militärverein aus gleichem Anlaß und infolge seiner Ernennung zum Ehrenmitglied des genannten Vereins 1500 Mark.

**Spitzkunnorsdorf.** Ein Schullehrensefetag wurde am letzten Sonnabend unter der Aufsicht der Lehrer veranstaltet. Die Lehrensefetag hatte das günstige Ergebnis, daß nicht weniger als 5 Zentner Weizen ausgedroschen werden konnten. Der Erlös wurde dem Roten Kreuz überwiesen.

**Blasewitz.** (Sturz von der Brücke.) Am Sonntag nachmittag sprang von der hiesigen Elbbrücke ein 60 jähriger, zurzeit aus Weißer Hirsch zur Kur weilender Professor aus Glogau in die Elbe. Der Lebensmüde wurde am Lojchziger Wasserwerk tot aus der Elbe gezogen.

### Kurze Nachrichten.

Der türkische Ministerrat hat am Dienstag die Kriegserklärung an Rumänien beschlossen. Auf den Höhen nordöstlich von Orsova schlugen österreichisch-ungarische Truppen wiederholte rumänische Angriffe ab, Petroseny und Brassó wurden geräumt. Die österreichisch-ungarische Donauflotte zerstörte bei Turnu Magarele an der unteren Donau rumänische Schleppschiffe und militärische Anlagen. Der gesamte rumänische Landsturm ist unter dem Datum des 26. August einberufen worden. Mit Rumänien ist ein englisch-französischer Anleihevertrag über 730 Millionen Franken abgeschlossen worden. In Sofia fand ein Ministerrat statt, der sich mit der durch die rumänische Kriegserklärung geschaffenen Lage befaßte.

Die deutsche Regierung hat gegen die furchtbaren Zustände bei der Behandlung der deutschen Gefangenen in Rußland energischen Einspruch erhoben.

Bei Waldbränden in Nordontario (Kanada) sind 300 Menschen umgekommen.

Deutsche Truppen haben in den Karpathen den Berg Kukul (nordwestlich von Zabie) gestürmt.

Der Fürst von Hohenzollern, der Bruder des Königs von Rumänien, verbot seinen sämtlichen Beamten das Tragen rumänischer Orden.

Der russische Finanzminister Bark wurde vom Zaren zur Aufnahme einer weiteren Anleihe von zwei Milliarden Rubeln ermächtigt.

Die Reichsgetreidestelle wird im Wirtschaftsjahr 1916/17 Kornbrennereien voraussichtlich nicht mit Brotgetreide beliefern.

Rumänische Angriffe wurden auf den Höhen östlich von Hercules-Fürdö abgeschlagen; im

Est-Gebirge bezogen die österreichisch-ungarischen Truppen neue Stellungen.

Der rumänische König hat den Oberbefehl über das rumänische Heer übernommen und sich an die Front begeben.

In Athen nahmen an den Vertrauenskundgebungen für den griechischen König und die griechische Regierung etwa 20 000 Personen teil.

Rumänien wird nach einer französischen Meldung an Bulgarien ein Ultimatum richten.

Der Zar ordnete den Beginn der finnischen Zwangsaushebung für den 10. September russischen Stils an.

In den Karpathen haben wir bei der Erstürmung des Kukul einen Offizier, 199 Mann gefangen genommen.

Im Frontabschnitte beiderseits von Armentieres entwickelte der Gegner rege Tätigkeit; seine Erkundungsabteilungen sind abgewiesen.